

Lied: Du bist meine Zuflucht (FT 62)

1. Du bist mei-ne Zu-flucht. Du__ bist mei-ne Hoff-nung. Du__
__ bist mei-ne Stär-ke. Lass__ mich nicht al-lein! lein! Wenn
__ mich Schlä-ge tref-fen und wenn ich schutz-los bin,
leih mir dei-nen Man-tel und hüll mich da-rin ein.
Refrain Al-les, was ist, das wird ver-gehn, Gott, dei-ne Lie-be wird be-stehn.
A je, e-ja ja je, a je, e-ja ja ja!

Du bist meine Freude, du bist meine Sehnsucht,
du bist meine Sonne. Gib mir Lebensmut! :|
Wenn mich Sorgen quälen und wenn ich trostlos bin,
zeig mir deine Liebe, halt mich in deiner Hut.
Ref.: |: Alles, was ist, das wird vergehn, Gott, deine Liebe wird bestehn. :|
A je, eja ja je, a je, eja ja ja!

Du bist meine Heimat, du bist meine Zukunft,
du bist meine Hilfe. Hol mich aus der Not! :|
Wenn mich Ängste plagten und wenn ich traurig bin,
schenk mir langen Atem und rette mich vorm Tod.
Ref.: |: Alles, was ist, das wird vergehn, Gott, deine Liebe wird bestehn. :|
A je, eja ja je, a je, eja ja ja!

*Brasilianische Volksweise
Übertragung und Text: Dorival Ristoff, Friedrich K. Barth u. Eckart Bücken*

Segen

Musik

Kontakte: www.kelyneris.com | nicolafalco.com
janina.koeppen-online.de | www.kirche-ronnenberg.de

ORANGE IST DIE FARBE

Kunstgottesdienst Ronnenberg

2. Februar 2025

Letzter Sonntag nach Epiphania



Musik

Begrüßung

Lied: Die güldene Sonne (EG 449,1.3.4.8)

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne | bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht. | Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder;
aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, | schau den Himmel mit meinem Gesicht.

Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen | Güter und Gaben; was wir nur haben,
alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! | Die besten Güter sind unsre Gemüter;
dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, | an welchen er sich am meisten ergötzt.

Abend und Morgen sind seine Sorgen; | segnen und mehren, Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein. | Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen | über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

Alles vergehet, Gott aber stehet | ohn alles Wanken; seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund. | Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht
Schaden,
heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, | halten uns zeitlich und ewig gesund.
Text: Paul Gerhardt

Psalm 117

Preist ihn, den Herrn
aller Völker,
preist ihn, alle ihr, Länder!
Denn über uns allen ist sein Glänzen.
Seine Treue wird leuchten solange wie
die Ewigkeit.
Halleluja! *Übertragung: Arnold Stadler*

Kyrie (wiederholend)

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

Gebet

Lesung: 1. Mose 9, 8-17

Lied: Vertraut den neuen Wegen (EG 395)

Vertraut den neuen Wegen, | auf die der Herr uns weist, | weil Leben heißt: sich
regen, | weil Leben wandern heißt. | Seit leuchtend Gottes Bogen | am hohen Himmel
stand, | sind Menschen ausgezogen | in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen | und wandert in die Zeit! | Gott will, dass ihr ein Segen |
für seine Erde seid. | Der uns in frühen Zeiten | das Leben eingehaucht, | der wird uns
dahin leiten, | wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen, | auf die uns Gott gesandt! | Er selbst kommt uns
entgegen. | Die Zukunft ist sein Land. | Wer aufbricht, der kann hoffen | in Zeit und
Ewigkeit. | Die Tore stehen offen. | Das Land ist hell und weit.

Text: Klaus Peter Hertzsch

Annäherung: *Erste Scheindrücke und Gedanken*

Musikalische Resonanz: *Improvisation*

Predigt

Lied: Strahlen brechen viele (EG 268,1-4)

Strahlen brechen viele aus einem Licht. | Unser Licht heißt Christus.
Strahlen brechen viele aus einem Licht - | und wir sind eins durch ihn.

Zweige wachsen viele aus einem Stamm. | Unser Stamm heißt Christus.
Zweige wachsen viele aus einem Stamm - | und wir sind eins durch ihn.

Gaben gibt es viele, Liebe vereint. | Liebe schenkt uns Christus.
Gaben gibt es viele, Liebe vereint - | und wir sind eins durch ihn.

Dienste leben viele aus einem Geist, | Geist von Jesus Christus.
Dienste leben viele aus einem Geist - | und wir sind eins durch ihn.

*Text: Dieter Trautwein
nach dem schwedischen »Lågorna är många, ljuset är ett«
von Anders Frostenson*

Abkündigungen

Fürbitten

Vaterunser